

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 80 (2018)

Heft: 2: Lehrmittel

Artikel: Arbeiten in Graubünden : ein Interview mit Josy Künzler,
Bereichsleiterin Lehrmittel beim Amt für Volksschule und Sport
Graubünden

Autor: Cantoni, Fabio E. / Künzler, Josy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeiten in Graubünden

Ein Interview mit Josy Künzler, Bereichsleiterin Lehrmittel beim Amt für Volksschule und Sport Graubünden

VON FABIO E. CANTONI

BÜNDNER SCHULBLATT: Welches sind deine Aufgaben als Bereichsleiterin Lehrmittel?

JOSY KÜNZLER: Meine Aufgabe umfasst alles, was in Graubünden mit Lehrmitteln für die Volksschule zu tun hat; beispielsweise die Lehrmittelauswahl für das Sortiment des Katalogs und des Webshops, die Initiierung eines neuen Lehrmittelprojektes, das Zusammenstellen einer Projektgruppe und das Begleiten des Projektes, bis ein konkreter Artikel im Lehrmittellager im Regal liegt und dieser von den Schulen bestellt werden kann.

Ebenso arbeite ich in den Gremien der interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) mit. Dort pflege ich den Austausch mit den anderen deutsch- und mehrsprachigen Kantonen und wir beobachten und koordinieren die Entwicklungen auf dem Deutschschweizer Lehrmittelmarkt. Dazu habe ich einerseits Einsitz bei den kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und andererseits, weil es bei uns eben eine «One-Woman-Show» ist, auch in der Konferenz der Verlagsleiter. Dies sind so in etwa meine Hauptaufgaben...

...daneben überarbeite ich den gedruckten Lehrmittelkatalog (obwohl nicht alle finden, dass es diesen heute noch braucht), kontrolliere das Sortiment auf Aktualität, organisiere Neuauflagen eigener Lehrmittel und stosse Weiterbildungskurse zu obligatorischen Lehrmitteln an. Zudem bereite ich das Verzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel zuhanden der Regierung vor. Zusätzlich berate ich mich gemeinsam mit dem Inspektorat mit Begleitgruppen, bspw. für den

Fremdsprachenunterricht. So erhalten wir auch direkte Rückmeldungen aus der Praxis.

In welchem Bereich braucht es eigene Lehrmittel?

Dies hängt stark mit unseren verschiedenen Schulsprachen zusammen: Im romanischsprachigen Raum müssen wir fast alles selber herausgeben. Im italienischsprachigen Raum können wir hingegen teilweise mit Materialien aus Italien arbeiten. Dazu kommen für alle Sprachregionen Lehrmittel, die für Graubünden spezifisch sind, wie z.B. «Leben in Graubünden», welches für die «Heimatkunde» auf unseren Kanton zugeschnitten ist.

Wie wird der Inhalt eines solchen Lehrmittels bestimmt?

«Leben in Graubünden» ist damals aus einem Lehrmittelkonzept der ilz entstanden. Das Konzept wurde interkantonaler erarbeitet und anschliessend kantonspezifisch ausgestaltet und in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Appenzell Ausserrhodon und Graubünden umgesetzt.

Wir müssen sehr wenige Lehrmittel von Grund auf neu entwickeln. Oft können wir vorhandene Lehrmittel als Lizenzausgaben in den weiteren Schulsprachen herausgeben. Einzige Ausnahme bilden zurzeit die Sprachlehrmittel in den romanischen Idiomen. Dabei ist es für mich natürlich auch schwierig, den genauen Inhalt festzulegen aber glücklicherweise können wir dabei auf Fachleute zählen, welche bereits bei der Erarbeitung des Lehrplan 21 Graubünden für Romanisch als Schulsprache dabei waren und die auch an der PHGR

die angehenden Lehrpersonen ausbilden. Die Anregung für diese romanischen Lehrmittel kam übrigens aus der Debatte rund um die Idiome.

Welches sind die weiteren Schritte von der Inhaltsskizze bis zum fertigen Lehrmittel?

Nach der Idee folgt eine detailliertere Konzeptskizze, auf deren Grundlage ein Antrag an die Regierung mit einem ersten Budget gestellt wird. Dann frage ich mir bekannte Personen an oder erkundige mich beim Schulinspektorat nach interessierten Lehrpersonen. Auf jeden Fall braucht es Fachdidaktiker/-innen, aber vor allem auch Leute aus der Praxis, welche Freude an den jeweiligen Themen und Inhalten haben und motiviert mitarbeiten.

Im Anschluss folgen der Projektauftrag der Regierung und die Ausarbeitung des Konzepts, welches allenfalls durch eine Begleitgruppe nochmals geprüft wird. Anschliessend braucht es einen weiteren Regierungsbeschluss für die Genehmigung der Erarbeitung, Verträge mit allen Projektbeteiligten, dann wird gearbeitet und gearbeitet... Ich Sorge dafür, dass der Projektplan eingehalten wird und dass das Impressum und die Quellenangaben in Ordnung sind. Dafür hole ich die erforderlichen Nutzungsrechte ein. Was den Inhalt des Lehrmittels betrifft, muss ich mich auf die Experten verlassen können.

Wer macht die Freigabe des Lehrmittels?

Bereits in der Erarbeitungsphase werden vereinzelte Kapitel im Schulalltag erprobt. Am Schluss gebe ich das Gut zum Druck für die Produktion. Eine



eigentliche Freigabe in einem engeren Sinne gibt es nicht. Aber wir setzen alles daran, dass nach sorgfältiger Arbeit ein gutes, neues Lehrmittel zur Verfügung steht.

Ist Graubünden im Bereich der Lehrmittel für den LP21 GR gerüstet?

Für Deutschbünden sind wir so gut gerüstet wie die anderen Kantone. Einzelne Lehrmittel, vor allem bei den Fächern mit geringerer Lektionenzahl, sind noch in Erarbeitung, bzw. da wird auch von den Verlagen noch etwas zugewartet. Für Italienisch- und Romanischbünden stehen Lehrmittel wie etwa Mathematik und Fremdsprachen soweit bereit. Dazu entsteht für Romanischbünden die neue, kompetenzorientierte Sprachlehrmittelreihe «Mediomatix» für das 2. bis 9. Schuljahr. Der Abschluss des Projektes ist für das Jahr 2021 geplant. Im NaTech-Bereich ist zurzeit auf der Primarstufe für alle Schulsprachen ein Projekt in Umsetzung, das 2020 abgeschlossen wird.

Lücken im Sortiment wird es für Romanisch- und Italienischbünden weiterhin geben, aber wir arbeiten daran, einige davon zu schliessen.

Welche Auswirkungen sind im Rahmen der Digitalisierung zu erwarten?

Der Trend geht dahin, dass jeder Lehrmittelverlag neben der gedruckten auch eine digitale Variante seiner Lehrmittel – jeder auf seiner eigenen Plattform – herausgibt. Für den Gebrauch in den Schulen werden dann Lizenzen gekauft, die eine bestimmte Zeit gültig sind. Die Verteilung von Lizenzen ist zurzeit noch aufwändiger, als jedem Kind ein Buch in die Hand zu drücken. Zudem müssen die Schulen dafür die nötige technische Infrastruktur zur Verfügung stellen. Hinweise dazu gibt die Handreichung zu «Medien und Informatik».

Viele zusätzliche Unterlagen und Lehrerkommentare werden schon jetzt nur noch digital angeboten. Anhand der Bestellzahlen sehe ich aber, dass das gedruckte Buch wohl noch lange nicht ausgedient hat.

Lehrmittel Graubünden hat einen neuen Standort.

Seit Anfang Januar ist unsere Ausstellung im Erdgeschoss des neuen Gebäudes der Südostschweiz-Mediengruppe an der Sommeraustasse. Das Lager ist jetzt zwar an einem anderen Ort – aber man kann sich wie bisher alles portofrei per Post direkt ins Schulhaus schicken lassen.

Ab April wird zudem ein neuer Webshop online sein – ich freue mich schon auf unseren neuen Web-Auftritt!

Was ich auch noch sagen wollte...

Auf Einführung des Lehrplan 21 Graubünden sind auch der gedruckte Katalog und der Webshop nach den neuen Fachbereichen geordnet. Besonders zu erwähnen ist der Ausbau des Lehrmittelsortiments für den Kindergarten. Es wird sich damit auch für die Kindergartenlehrpersonen lohnen, wieder vermehrt im Katalog stöbern. Die Materialien für den Kindergarten wurden ebenfalls den einzelnen Fachbereichen zugeordnet und sind dort im 1. Zyklus zu finden.

Es ist eine spannende Arbeit, die Lehrmittel für sieben Schulsprachen plus alle Fremdsprachen betreuen zu dürfen! Ich bin immer wieder hoch erfreut, dass wir für unsere Projekte motivierte Lehrpersonen finden, welche mitarbeiten, weil sie das Beste für die Schüler/-innen, die Bündner Schule wollen. Sie investieren viel Zeit und Energie, um uns in unseren Projekten zu unterstützen und weiterzubringen.

Link zur Webseite unter Lehrplan 21



Link zur Handreichung «Medien und Informatik»

